Weserbergland plus Region

REK*Info*

Regionale Entwicklungskooperation
Weserbergland *plus*

Ausgabe 02/2018

ESSPO-Aktionsplan geht in die Umsetzung 5

Klimaschutzagentur Weserbergland plant Solarkampagne für 2019 8

MoVerMo - Abschluss in Berlin 11

10 Jahre Technologietransfertag im Landkreis Nienburg/Weser

Das Thema „Datenschutz in Zeiten der Digitalisierung“ lockte über 100 Unternehmer und Multiplikatoren in den Blattpavillon der DEULA. Die Sparkasse Nienburg und die Wirtschaftsförderung im Landkreis Nienburg führten am 23.10.2018 den Jubiläums-Technologietransfertag gemeinsam durch und freuten sich über die gute Resonanz. „Mit dem Thema haben wir den Nerv der Zeit getroffen“, freut sich Fördermittelberaterin Rita Schnitzler.

Peter Leppelt von der praemandatum GmbH aus Hannover führte den Teilnehmern mit seinem spritzigen Impulsvortrag „Digitalisierung: German Angst ... vor Daten“ ihren täglichen Umgang mit Daten humorvoll und klug vor Augen. Auf das Thema „IT-Sicherheit in der Produktion“ ging Christopher Tebbe vom Kompetenzzentrum „Mit uns digital“ ein. Neue Entwicklungen wie Industrie 4.0 führen zu einer weiteren Erhöhung des Gefährdungspotenzials. Deswegen sind Produktionsanlagen zwingend gegen diese Gefährdungen abzusichern.

Uwe Saathoff und Matthias Watermann von der Waltron GmbH aus Warmsen

Fortsetzung auf Seite 2 ▶

Inhalt

Fachkräfte – Innovationen

- 10 Jahre Technologietransfertag im Landkreis Nienburg/Weser 1
- Neuer Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung im Landkreis Nienburg 2
- „Onlinemarketing und -vertrieb“ startet durch 3
- Frauenblicke auf Gesundheit, Arbeit und Betriebliche Gesundheitsförderung 3
- 4. Regionale Gesundheitskonferenz 4
- ESSPO-Aktionsplan geht in die Umsetzung 5

Qualifizierung – Bildung

- Hochschulorientierungstage im Weserbergland 6

EnergieRegion

- Zahlreiche Highlights bei den Umwelttagen Weserbergland 2018 7
- Klimaschutzagentur Weserbergland plant Solarkampagne für 2019 8

Zukunft ländlicher Raum

- Baukulturdienst ist an den Start gegangen 9
- LEADER-Region Östliches Weserbergland - Gemeinsam die Zukunft bewegen 10
- MoVerMo - Abschluss in Berlin 11
- Super Wetter sorgte für ein super 17. Felgenfest 12

10 Jahre Technologietransfertag im Landkreis Nienburg/Weser

Neuer Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung im Landkreis Nienburg

Fortsetzung von Seite 1 ▶

berichteten von ihren Erfahrungen mit dem Programm Wissens- und Technologietransfer in KMU. Technologieberater Manfred Schweer hatte über einen Hochschulkontakt hinaus auch b2b-Kontakte in andere Branchen hergestellt. Entsprechend begeistert war Uwe Saathoff: „Herr Schweer ist ein Praktiker, der spricht unsere Sprache!“, lautete sein Urteil.

Landrat Detlev Kohlmeier nutzte die Gelegenheit, um auf das Interreg Projekt ESSPO hinzuweisen. Ein Ziel des Projektes und des Technologietransfertages ist es, dass die Politik-Verantwortlichen im persönlichen Austausch mit den Unternehmern die Bedürfnisse und Ziele der KMU besser verstehen. Unternehmer dagegen sind aufgefordert sich mit ihren Angeboten und Erwartungen zu präsentieren.

Das Projekt ESSPO, „Efficient Support Service POrtfolio for SMEs“ (Effiziente Unterstützungsangebote für KMU) hat zum Ziel, die Innovations-Förderinstrumente für KMU in den beteiligten acht Regionen zu verbessern. Im Gebiet der REK liegt der Fokus der Aktivitäten auf der Verbesserung des Wissens- und Technologietransfers.

Kontakt:
Rita Schnitzler
WIN Wirtschaftsförderung im Landkreis Nienburg/Weser GmbH
05021 887772-3
schnitzler.rita@win-nienburg.de
www.win-nienburg.de

Rainer Hesse führt nun die Geschäfte der WIN

Seit Mai steht die Wirtschaftsförderung im Landkreis Nienburg/Weser GmbH unter neuer Leitung. Rainer Hesse trat die Nachfolge von Uta Kupsch an, die seit der Gründung im Jahr 2008 die Geschicke lenkte.

Das über Jahre vorbildlich bestellte Feld hat Hesse dazu bewogen, die neue Herausforderung an der Mittelweser anzunehmen. Rainer Hesse stammt aus Höxter. Seit 20 Jahren ist er im Citymanagement, Stadt- und Tourismusmarketing von Städten und Regionen tätig.

Den Nienburger Akteuren aus Wirtschaft und Politik ist die regionale und überregionale Zusammenarbeit im REK-Gebiet und in der Leine-Weser-Region von besonderer Bedeutung. Wichtige Vorhaben sind die positive Darstellung des Landkreises Nienburg als Wirtschafts- und Lebensraum und die drängende Fachkräfteproblematik.

Kontakt:
Rainer Hesse
Wirtschaftsförderung im Landkreis Nienburg/Weser GmbH
05021 887772-9
hesse.rainer@win-nienburg.de
www.win-nienburg.de

„Onlinemarketing und -vertrieb“ startet durch

Frauenblicke auf Gesundheit, Arbeit und Betriebliche Gesundheitsförderung

Start des ersten Kurses „Onlinemarketing und -vertrieb“

Während die Umsätze in stationären Geschäften seit Jahren stagnieren, wächst der Onlinehandel rasant. Allerdings haben bisher noch rund 80 % der stationären Händler keine Internetpräsenz oder gar einen eigenen Onlineshop.

Damit Händler den Herausforderungen des Internets erfolgreich begegnen können, setzt das Projekt „Onlinemarketing und -vertrieb“ der Weserbergland AG auf Schulung von Firmeninhabern und Mitarbeitern und deren langfristige Unterstützung. Technische Plattform ist eBay. Damit sind Wahrnehmbarkeit und Rechtssicherheit der Angebote gewährleistet. Kleine und mittlere Unternehmen werden direkt im Rahmen der Förderung regionaler Fachkräfteinitiativen vom Land Niedersachsen und der Europäischen Union mit bis zu 90 % der förderfähigen Kosten unterstützt.

Im November startete in Kooperation mit der Deutsche Angestellten Akademie (DAA) in Hameln der erste Kurs für 12 Teilnehmer, denen zunächst in 30 Stunden die Prinzipien des Internetgeschäfts auf einer Plattform vermittelt und der erste eigene Shop mit optimiertem Sortiment eröffnet wurde. Daran schließt sich eine Phase an, in der die Unternehmen über 2 Jahre intensiv von einem „Kümmerer“ begleitet werden. Die ersten Reaktionen der Teilnehmer auf das Projekt sind durchweg positiv.

Kontakt:
Thomas Kexel
Weserbergland AG
05151 585-1001
t.kexel@weserberglandag.de
www.weserberglandag.de

22. Unternehmensnetzwerktreffen des ÜbV

„Frauenblicke auf Gesundheit, Arbeit und Betriebliche Gesundheitsförderung“ war das Thema des Unternehmensnetzwerktreffens des Überbetrieblichen Verbundes (ÜbV) am 25. Oktober 2018 bei der BKK24-Hauptverwaltung in Obernkirchen.

Gabriele Klärs von der Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW gab in ihrem Impulsvortrag einen Überblick über die gesundheitliche Lage von Frauen und Männern im Kontext von Erwerbsarbeit und stellte hierzu Erklärungsansätze für die Befunde vor. Das Fazit lautet: Frauen und Männer unterscheiden sich hinsichtlich ihres Krankheitsspektrums, ihrer Betroffenheit von Erkrankungen sowie ihres gesundheitsbezogenen Verhaltens. Hier sind sowohl biologische als auch soziale Aspekte relevant.

Maria Bialas vom Niedersächsischen Staatsbad Pyrmont zeigte anhand des Beispiels Staatsbad Pyrmont die Vielseitigkeit und Konzeption von Betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM) auf. Rund 35 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung diskutierten im Anschluss die Situation, Umsetzbarkeit und Ausblick der Betrieblichen Gesundheitsförderung und dem Gesundheitsmanagement, insbesondere in Bezug auf Frauen.

Überbetrieblicher Verbund
Frau und Wirtschaft

Kontakt:
Larissa Konieczny
Koordinierungsstelle
Frau und Wirtschaft
im Wirtschaftsraum Weserbergland
Weserbergland AG
05151 585-1005
l.konieczny@weserberglandag.de
www.frau-wirtschaft-weserbergland.de

4. Regionale Gesundheitskonferenz

„Care4Hameln-Pyrmont - Lokale Perspektiven für die Pflege"

„Care4Hameln-Pyrmont" - unter diesem Motto stand die vierte regionale Gesundheitskonferenz der Gesundheitsregion Hameln-Pyrmont. Am 12.09.2018 trafen sich rund 90 Fachakteure aus den Bereichen der Pflege, medizinischen Versorgung, Teilhabe, Politik, Verwaltung sowie interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger in der Domänenburg Aerzen zum fachlichen Austausch.

Fast 3 Millionen Menschen in Deutschland sind derzeit Leistungsbezieher über die Pflegeversicherungen. Unter Berücksichtigung des demografischen Wandels wird diese Zahl in den nächsten Jahren noch deutlich ansteigen. Damit einher geht eine erhebliche Arbeitsverdichtung und damit –belastung für hunderttausende Beschäftigte in der Alten- und Krankenpflege. Dies ist nun seit einigen Jahren spürbar. Durch die bereits vorhandenen Pflegestärkungsgesetze haben sich die Rahmenbedingungen in vielen Bereichen der ambulanten und stationären pflegerischen Versorgung verändert. Weitere Änderungen werden mit dem neuen Pflegeberufsgesetz, dem Sofortprogramm Pflege und der konzertierten Aktion Pflege des Bundesministeriums für Gesundheit in den nächsten Jahren eintreten. Doch nicht nur gesetzliche Vorgaben bestimmen die Lebenssituation älterer Menschen, auch lokale Verhältnisse beeinflussen maßgeblich die Lebensqualität im Alter.

Damit ein gutes Leben im Alter möglich ist, bedarf es der Vernetzung und Koordinierung regionaler Akteure. Hierfür hat der Landkreis Hameln-Pyrmont im Februar 2018 einen Pflegetisch ins Leben gerufen, an dem intensiv über die aktuelle Pflegesituation und den Vernetzungszustand zwischen den Einrichtungen im Landkreis diskutiert wurde. So haben sich drei Arbeitsgruppen gefunden, die sich eingehend mit den Themen „Fachkräftemangel“, „Begeisterung für die Pflege“ und „Quartiersentwicklung“ beschäftigen.

Auf der Fachkonferenz in Aerzen wurden neue Ansätze und Erkenntnisse in den Bereichen der Digitalisierung (Pflege 4.0) durch Dr. Meiko Merda, der Nachwuchsgewinnung im Rahmen des Projektes „care-4future“ von Ida Glaß und Alexander Wilker und der alternativen pflegerischen Versorgung mit Blick über den Tellerrand in einem Vortrag von Uta Kirchner (Care4Me) in den Fokus genommen. Auf dem Markt der Möglichkeiten wurden zudem Angebote für Seniorinnen und Senioren sowie aus dem Pflegebereich aus der Region vorgestellt und der Austausch angeregt.

Kontakt:
Monika Steudle
Landkreis Hameln-Pyrmont
Gesundheitsamt
05151 903-5115
monika.steudle@hameln-pyrmont.de
www.gesundheitsregion-hameln-pyrmont.de

ESSPO-Aktionsplan geht in die Umsetzung

Landesweit Unterstützung in Aussicht

Das Projekt ESSPO, mit dem die REK auf die Weiterentwicklung der Förderinstrumente für die regionale Wirtschaft abzielt, geht in die nächste Runde. „Der Austausch mit unseren europäischen Partnern war bisher sehr anregend, jetzt müssen wir die Erkenntnisse hier bei uns aber auch ganz konkret umsetzen“, resümiert der REK-Projektkoordinator Andreas Manz die bisherige Arbeit.

Unter den Kolleginnen und Kollegen aus der geschäftsführenden Arbeitsgruppe der REK besteht Einigkeit, dass vor allem der Rückhalt des Landes erforderlich ist, wenn die formulierten Ziele sich auch tatsächlich in den künftigen Förderprogrammen niederschlagen sollen. Besonders wichtig ist den regionalen Akteuren, dass die Programme ganz auf die besonderen Bedarfe der Unternehmen vor Ort ausgerichtet werden. Für den Wissens- und Technologietransfer soll es künftig stärker darum gehen, nicht nur Information und Beratung zu fördern, sondern auch die praktische Umsetzung der Beratungsergebnisse; Nadelöhr in den Betrieben sind dabei oft die fehlenden personellen Ressourcen. In diesem Sinne sind nicht zuletzt auch die Erwartungen an Hochschulen und andere wissenschaftliche Einrichtungen im Lande präziser zu formulieren. Und schließlich muss es auch darum gehen, die Wirksamkeit der Fördermaßnahmen unternehmensgerecht bewerten und bei Bedarf auch anpassen zu können.

„Wir sind uns darüber im Klaren, dass sich unsere Ziele für manchen Unternehmer auf den ersten Blick etwas theoretisch anhören mögen, deshalb freuen wir uns auf Nachfragen und Kommentare“, erläutert Dr. Ludwig Schätzl vom Landkreis Schaumburg stellvertretend für die Wirtschaftsförderer der vier REK-Landkreise. „Aber es gibt landesweit breite Zustimmung zu unseren Zielen, wie ein Abstimmungsgespräch mit dem Großteil unserer niedersächsischen Amtskolleginnen und -kollegen jüngst gezeigt hat, und das Land hat darauf bereits grundsätzlich positiv reagiert. Wir sind eingeladen, uns aktiv in die Programmgestaltung einzubringen und werden das in den kommenden Monaten natürlich nutzen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.“

Kontakt:
Andreas Manz
Geschäftsstelle der
REK Weserbergland *plus*
p. A. Landkreis Hameln-Pyrmont
Wirtschaftsförderung/Regionale
Entwicklung/ÖPNV
05151 903-9300
andreas.manz@hameln-pyrmont.de
www.rek-weserbergland-plus.de

Hochschulorientierungstage im Weserbergland

Sommeruniversität Schaumburg - Rinteln und Stadthagen

In diesem Jahr fanden die Hochschulorientierungstage im Weserbergland - Sommeruniversität Schaumburg am 25. und 26. Juni wieder an zwei Standorten in Rinteln und Stadthagen statt. Unter dem Motto „Entdecke, was in dir steckt!" konnten über 500 Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren den Hochschulalltag ausprobieren und unterschiedliche Studiengänge kennenlernen. Das Angebot reichte von Geistes- und Naturwissenschaften über Medizin, Maschinenbau, Pädagogik, Jura und Wirtschaftsinformatik bis Sprachen.

Das breit gefächerte Probestudium ermöglichte es den „Studierenden auf Zeit", Kenntnisse über verschiedene Studienfächer und deren Anforderungen im Rahmen von 87 vierstündigen Veranstaltungen zu gewinnen, die jeweils vor- und nachmittags an beiden Standorten angeboten wurden. 47 Lehrende von 17 Hochschulen und Akademien führten die interessierten Jugendlichen in Seminare und Übungen in ihren akademischen Forschungs- und Wissensgebieten ein.

Erstmalig wurde das bereits traditionelle Programm durch einen zweitägigen Workshop angereichert, der sich an zukünftige Abiturienten/-innen ohne Studienabsicht richtete. Das zur Verfügung stehende Verfahren Life/WorK-Planning bot praxiserprobte und leicht zu erlernende Methoden, um sich Klarheit bei der Berufsorientierung zu verschaffen und im Ausbildungsdschungel den „richtigen" Weg zu finden.

Für auswärtige Teilnehmende wurde am Standort Rinteln in bewährter Weise ein kostenneutrales Übernachtungsangebot bereit gehalten. Ein umfängliches Freizeitprogramm und Mensaverpflegung rundeten das Gefühl des Studierens ab.

Die Hochschulorientierungstage im Weserbergland wurden von der REK Weserbergland ***plus*** (Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden, Nienburg/W. und Schaumburg) sowie der Sparkassenstiftung Schaumburg, der Städte Rinteln und Stadthagen getragen. Die Planungen für die Hochschulorientierungstage 2019 beginnen in Kürze.

Kontakt:
Bernadette Unger-Knippschild
Volkshochschule Schaumburg
05751 8902-14
unger-knippschild@vhs-schaumburg.de
www.sommeruni-schaumburg.de

Zahlreiche Highlights bei den Umwelttagen Weserbergland 2018

Meike Fahle (rechts) konnte sich über den Gewinn eines Co-Koch-Platzes an der Seite von Björn Freitag (links) und seinem Koch-Kollegen Joel Anogolu (mittig) freuen

Für eine Menge Spaß am Tag der Umwelt sorgten auch die energiegeladenen Auftritte der Band „Brass Woofer“

Auch in diesem Jahr lockten die Umwelttage Weserbergland vom 5. bis 9. September zahlreiche Interessierte an. Die Klimaschutzagentur Weserbergland, Stadt Hameln und radio aktiv präsentierten als Veranstalter erneut ein buntes Programm mit insgesamt 17 Aktionen und Events rund um die Themen Klima- und Umweltschutz.

So starteten die Umwelttage zum zweiten Mal mit dem Format „Zukunftsforum“, das auch in diesem Jahr zum Nachdenken anregen sollte. Im Dialog mit Moderator Karsten Holexa diskutierten fünf Experten vor mehr als 70 Besuchern über das Bienensterben, Auswirkungen auf unser Leben in der Region und Handlungsmöglichkeiten.

Der Film „Voices of Transition“ zeigte innovative Wege aus der sich heute zuspitzenden Ernährungskrise, die Filmvorstellung „Das System Milch“ gab einen Einblick in das große Geschäft mit der Milch und dessen Folgen. Vorträge informierten zudem über Solarstrom, Elektrofahrzeuge und mehr. Bei weiteren Aktionen, wie dem gemeinsamen Müllsammeln oder dem Naturkosmetik-Workshop, konnte man auch selbst aktiv werden.

Ein weiteres Highlight bot die Klimaschutzagentur Weserbergland mit ihrer Klima-Küchen-Show. Sterne-Koch Björn Freitag zeigte, wie einfach klimafreundliches Kochen ist und bereitete für rund 160 Besucher live verschiedene vegetarische Gerichte mit hauptsächlich regionalen und saisonalen Produkten aus dem Weserbergland zu.

Auch am Tag der Umwelt konnten sich die vielen Besucher an den Ständen zahlreicher regionaler Akteure zu verschiedensten Themen rund um Klima- und Umweltschutz informieren, der Live-Musik lauschen, Köstlichkeiten wie vegane Burger genießen, sich über handgemachtes Eis und fair gehandelte Schokolade freuen und die jungen Jongleure, Stelzenläufer und Co. vom Mitmachzirkus BIKonelli als Walking Acts im Bürgergarten bestaunen.

Kontakt:
Daniela Riekenberg
Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH
05151 95788-17
riekenberg@klimaschutzagentur.org
www.klimaschutzagentur.org

Klimaschutzagentur Weserbergland plant Solarkampagne für 2019

Um Treibhausgasemissionen weiter zu reduzieren, müssen vorhandene Potentiale im Bereich der Erzeugung erneuerbarer Energien im Weserbergland ausgebaut werden. Derzeit stellt die Sonnenenergie hier nur einen geringen Anteil des Gesamtenergieverbrauchs bereit. Solarenergie hat jedoch die größten Potentiale und eine hohe gesellschaftliche Akzeptanz. Trotz der unsteten finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen für Solarenergie haben sich die Anwendungen und Ausbauquoten für Photovoltaik (PV) und Solarthermie stetig weiterentwickelt. Für die Energieversorgung der Zukunft kommt der Solarenergie eine Schlüsselrolle zu.

Für 2019 plant die Klimaschutzagentur Weserbergland daher die Umsetzung einer regionalen Solarkampagne und setzt dabei auf das Zusammenspiel verschiedener Kommunikationselemente, die Einbindung der relevanten regionalen Akteure und die gezielte Ansprache privater, öffentlicher und gewerblicher Investoren. Die Kampagne wird somit auch zu einem Motor für die regionale Wertschöpfung.

Dabei hat sie bewusst keinen technologischen Fokus, sondern kommuniziert die Vielseitigkeit solarer Anwendungen, die sowohl Wärme für Warmwasser, Raum- und Prozesswärme, Stromerzeugung zum Eigenverbrauch, zur Einspeisung in das Netz, zur Speicherung oder für Mobilitätsanwendungen bereitstellen kann.

Ziel ist eine Steigerung der Installationszahlen von Solaranlagen durch Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und Beratung sowie der Vernetzung und Abstimmung der Anbieter.

Die Projektlaufzeit ist für drei Jahre angesetzt, der Auftakt für Mitte 2019 geplant. Für die Umsetzung hat die Klimaschutzagentur einen Antrag auf LEADER-Förderung in der Solling-Vogler Region sowie im östlichen und westlichen Weserbergland gestellt und hofft auf die Bewilligung.

Zudem ist die Kampagne ein Leitprojekt innerhalb des Masterplans 100 % Klimaschutz für die Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg.

Kontakt:
Tobias Timm
Klimaschutzagentur
Weserbergland gGmbH
05151 95788- 10
timm@klimaschutzagentur.org
www.klimaschutzagentur.org

Baukulturdienst ist an den Start gegangen

IgB Wir lieben alte Häuser

Alte Schule Soldorf

Unabhängige Beratung zu alten Gebäuden

Nach intensiver Vorbereitung konnte Holzmindens Landrätin Angela Schürzeberg kürzlich den Start des „Baukulturdienst Weser-Leine“ bekannt geben. „Ich sehe dieses Projekt als einen wichtigen Baustein für die Sicherung der Attraktivität unserer Dörfer und Städte, weil es zum Erhalt unserer regionalen Baukultur beiträgt. Diese Baukultur ist ein Pfund, mit dem wir noch viel stärker wuchern sollten“, gab die Landrätin den Verantwortlichen mit auf den Weg.

In der Projektträgerschaft der IG Bauernhaus e.V. - mit Standort im Landkreis Schaumburg - soll den Eigentümern von ortsbild-relevanten Gebäuden fundierte und unabhängige Hilfe bei deren Erhalt geboten werden. Zentrale Ziele sind der Werterhalt regionaltypischer, ortsbildprägender Gebäude, um gepflegte Ortsbilder sowie Wohn- und Lebensqualität zu fördern und nicht zuletzt die regionale Wertschöpfung mit Blick auf Handwerk und Tourismus zu erhöhen.

Zum Leistungsumfang gehören zunächst Gebäude- / Bauteilinspektionen mit detaillierten Inspektionsberichten und Empfehlungen. Daneben werden u.a. ein Wintercheck, Gebäudemonitoring, -überwachung und -bewertung sowie eine Kaufberatung angeboten. Unterstützend sind vom Projektträger Veranstaltungen, Vorträge, Sprechstunden und Weiterbildungsmaßnahmen sowie die Unterstützung bei Förderanträgen vorgesehen.

Nachdem dieses Beratungskonzept zunächst im Landkreis Holzminden erprobt worden ist, freut sich die Landrätin besonders darüber, dass sich nun auch die Nachbarlandkreise an der weiteren Umsetzung beteiligen: „Das um die Landkreise Hameln-Pyrmont, Hildesheim und Schaumburg erweiterte Projektgebiet und die finanzielle Beteiligung aller Landkreise sowie der betroffenen LEADER-Regionen erlaubt uns eine erhebliche Förderung für die Immobilieneigentümer“. Deren Eigenanteil liegt zunächst nur bei 100,- € pro Beratung, wird allerdings über die Jahre schrittweise angehoben werden müssen. Es lohnt sich also, dieses „Einstiegsangebot“ zu nutzen.

Innerhalb der Projektlaufzeit können jährlich bis zu 100 Objekte gefördert werden.

Kontakt:
Manfred Röver
IG Bauernhaus e.V.
05723 3845
alte-schule-soldorf@gmx.de

LEADER-Region Östliches Weserbergland - Gemeinsam die Zukunft bewegen

Die LEADER-Region Östliches Weserbergland umfasst die Kommunen Bad Münder, Bad Pyrmont, Coppenbrügge, Emmerthal und Salzhemmendorf. Unter dem Motto „Östliches Weserbergland – Gemeinsam die Zukunft bewegen“ arbeitet sie aktiv an einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung. Die Schwerpunkte liegen im Bereich Demografie und Daseinsvorsorge, Regionale Wirtschaftsentwicklung, Innenentwicklung/Flächenreduzierung und Klima- und Umweltschutz. Seit dem Startschuss in 2016 wurden von der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) mittlerweile bereits über 30 Projekte beschlossen.

Besonders im Bereich Kultur und Tourismus wurden zahlreiche Projekte entwickelt und beschlossen. Ein Beispiel ist das Projekt „Ehemalige Glashütte Klein Süntel“, für dessen Fortsetzung LEADER-Mittel eingesetzt werden. Eine hohe Zahl archäologischer Baustrukturen und glasarchäologischer Funde soll ausgewertet und aufbereitet und die Glashütte dadurch als einzigartiges und überregional bedeutendes Kulturdenkmal aufgewertet werden. Des Weiteren konnte mit Hilfe von LEADER-Mitteln die Osterwaldbühne in Salzhemmendorf unterstützt und die Burganlage im Zentrum von Coppenbrügge aufgewertet werden. Aber auch im Bereich Demografie und Daseinsvorsorge wurden viele Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität in den Ortschaften der Region gefördert. Darunter die (energetische) Sanierung einiger Dorfgemeinschaftshäuser, z. B. Herkensen (Coppenbrügge) oder Levedagsen (Salzhemmendorf) sowie die Aufwertung öffentlicher Plätze und Treffpunkte wie z. B. die „Kommunikationsinseln“ im Ortskern von Salzhemmendorf.

Das Östliche Weserbergland steht im regen Austausch mit den benachbarten LEADER-Regionen im Gebiet REK Weserbergland ***plus***. Zahlreiche Kooperationsprojekte sind dabei entstanden. So unterstützt die Region zusammen mit dem Westlichen Weserbergland, dem Schaumburger Land und der Vogler-Region das Projekt zum Baukulturdienst Weser-Leine sowie die Solarkampagne Weserbergland.

In der zweiten Hälfte der Förderperiode liegt der Fokus der Region zusätzlich auf der Unterstützung des Ehrenamtes. Hierzu werden im Rahmen der sog. „Akademie Ehrenamt“ Veranstaltungen für ehrenamtlich Tätige und Vereine in der Region angeboten. Den Auftakt macht ein Abend zur Thematik „Datenschutz im Verein“.

Weitere Informationen zum Angebot der Akademie Ehrenamt, der Projekte und weitere Infos und Veranstaltungen in der Region können der Homepage entnommen werden.

Kontakt:
Carlice Berestant
0511 3407-169
carlice.berestant@sweco-gmbh.de

Hans-Ulrich Peschka
05156 7819-20
peschka@coppenbruegge.de

LEADER-Region
Östliches Weserbergland
c/o Geschäftsstelle –
Flecken Coppenbrügge
www.leader-oestliches-weserbergland.de

MoVerMo - Abschluss in Berlin

Das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur ins Leben gerufene zweijährige **Mo**dellvorhaben „Langfristige Sicherung von **Ver**sorgung und **Mo**bilität in ländlichen Räumen“, bei dem in 18 Regionen nach Möglichkeiten für gute künftige Lebensverhältnisse jenseits der Ballungszentren gesucht wurde, ist abgeschlossen. In Berlin durften jetzt alle Regionen – darunter auch der Landkreis Holzminden – ihre Ergebnisse präsentieren und über Perspektiven diskutieren.

Alle Regionen haben Daten erhoben, um anschließend unter Bürgerbeteiligung vor Ort Ideen für die Entwicklung des ländlichen Raums zu sammeln und – wo möglich – auch in die Tat umzusetzen. Neben zentralen Ergebnissen und Perspektiven, die durch Kurzvorträge zur Zukunft der Daseinsvorsorge aus Sicht von überregionalen Planern präsentiert wurden, stand vor allem auch die konkrete Wahrnehmung von Lösungen der beteiligten Modellregionen im Vordergrund. Denn ähnlich gelagerte Probleme hatten durchaus nicht dieselben Umsetzungsvorschläge zur Folge.

Die Begeisterung über die guten Ergebnisse von MoVerMo war groß. „Die Innovationen kommen von unten“, stellte Professor Dr. Peter Dehne von der Hochschule Neubrandenburg fest. Eine Erkenntnis für die Zukunft.

Eine zentrale Frage nach Abschluss von MoVerMo jedoch war, wie es denn mit den bereits umgesetzten, aber auch mit den noch im Planungsstadium befindlichen Projekten weitergehen könnte. Hierzu ist eine zentrale Kommission für die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse auf Bundesebene eingesetzt worden, deren Aufgabe es ist, die guten Ergebnisse von MoVerMo aus den einzelnen Landkreisen aufzunehmen, um dann unterschiedliche Ministerien einzubinden und Lösungen für die Bundesrepublik zu entwickeln.

Kontakt:
Dr. Hilko Linnemann
Landkreis Holzminden
Bereich Kreisentwicklung/
Wirtschaftsförderung
05531 707-115
innenentwicklung@
landkreis-holzminden.de
www.landkreis-holzminden.de

Bauernmarkt in Rinteln

Super Wetter sorgte für ein super 17. Felgenfest

Die Voraussetzungen für einen gelungenen Felgenfesttag konnten besser nicht sein.

Die Veranstaltungsstrecke von Bodenwerder bis Rinteln lockte wieder viele Gäste in die Region. Überall herrschte Volksfeststimmung mit fröhlichen und gut gelaunten Radlern, Inlineskatern und Spaziergängern, die sich an den vielen abwechslungsreichen Unterhaltungsangeboten erfreuten.

Dieses REK-Projekt hat sich zu einem Highlight in der Region entwickelt. Geschätzt 62.000 Teilnehmer ließen sich dieses Event nicht entgehen.

Ein ganz besonderer Anziehungspunkt war in diesem Jahr die Weserüberquerung in Großenwieden, die erstmalig mit vier Amphibienfahrzeugen als Fähre von den Mindener Pionieren betrieben wurde. Knapp 10.000 Teilnehmer nutzten dieses Angebot.

Aber auch die übrigen Veranstaltungsorte konnten sich über mangelnde Nachfrage nicht beklagen: egal, ob Bauernmarkt, Mittelaltermarkt, Fahrrad- und Freizeitmarkt. Auch die vielen Dorffeste waren sehr gut besucht.

Überaus zufrieden mit dem Verlauf des Felgenfestes zeigte sich auch die Gesamteinsatzleitung. Trotz der vielen Besucher war es für die vielen Einsatzkräfte eines der ruhigsten Felgenfeste überhaupt.

Wir freuen uns auf das 18. Felgenfest am 16.06.2019, wenn es dann wieder heißt „Rauf aufs Rad am Felgenfesttag".

Offizielle Freigabe der Strecke in Hameln durch Landrat Bartels und Bernhard Kruppki, Marketingleiter des Hauptsponsors (v. links nach rechts: Thomas Jürgens, Tjark Bartels, Johannes Schraps, Bernhard Kruppki, Torsten Schulte, Andreas Manz)

Kontakt:
Sylvia Weitze
Landkreis Hameln-Pyrmont
Wirtschaftsförderung/Regionale Entwicklung/ÖPNV
05151 903-9305
sylvia.weitze@hameln-pyrmont.de
www.hameln-pyrmont.de

Impressum

Herausgeber:
Geschäftsstelle der REK Weserbergland *plus*
Landkreis Hameln-Pyrmont, Dierk Plinke
Süntelstraße 9, D-31785 Hameln
Telefon: 05151 903-9303
Telefax: 05151 903-9302
dierk.plinke@hameln-pyrmont.de
www.rek-weserbergland-plus.de

Redaktion:
Weserbergland Aktiengesellschaft
HefeHof 8, D-31785 Hameln
Telefon: 05151 585-1001
Telefax: 05151 585-1099
info@weserberglandag.de
www.weserberglandag.de
Gestaltung, DTP: a.b.media gmbh, Hameln, www.abmedia-online.de
Druck: Color-Druck GmbH, Holzminden, www.colorplus.de
Auflage: 4.000 Exemplare

Bildquellen:
S. 1: WIN GmbH
S. 2: WIN GmbH, freepik.com
S. 3: Pixabay, Weserbergland AG
S. 4: Landkreis Hameln-Pyrmont
S. 5: freepik.com
S. 6: Volkshochschule Schaumburg, freepik.com
S. 7: Klimaschutzagentur Weserbergland, Andreas Stahl
S. 8: anatoliy_gleb, fotolia.com, Smileus, fotolia.com
S. 9: IG Bauernhaus e.V.
S. 10: Stadt Bad Pyrmont, Stadt Salzhemmendorf
S. 11: Landkreis Holzminden, Hr. Peter Drews
S. 12: Landkreis Hameln-Pyrmont